

## Protokoll der Generalversammlung 2024 Visarte Aargau

Die Generalversammlung 2024 fand am 24. April im Wellrock (ehemals Rockwell), in Aarau statt.

### Anwesende Mitglieder und Vorstand

Michael Roggli, Heidi Widmer, Ursula Rutishauser, Nicolas Witschi, Arlette Ochsner, Félix Stampfli, Kuno Perler, Tom Fellner, Valerie Balmer, Annemarie Auer, Eva Borner, Olivia Wiederkehr, Franziska Rutishauser, Roman Sonderegger, Esther Amrein, Joachim Huber, Claudia Waldner, Stephan Bruelhart, Bruno Schlatter, Philipp Hänger, Jürg Fritzsche, Therese Grossenbacher, Hugo Köpfl, Oliver Krähenbühl, Petra Njezic, Susanna Perin.

### Entschuldigte Aktivmitglieder und Gönnermitglieder

Viviana Gonzalez, Maria Bänziger, Andrina Jörg, Andreas Rösli, Sadhyo Niederberger, Jonas Studer, Sonja Kretz, Oliver Krähenbühl, Susanna Brändli, Stefan Meier, Christiane Guyer, Ruth Maria Obrist, Marius Brühlmeier, Katrin Naef, Rosmarie Vogt, Cornelia Ackermann, Verena Leistner, Max Treier, Silvia Hintermann-Huser, Anita Mendler.

### Anwesende Gäste

Christoph Doswald, Zentralvorstand Visarte Schweiz  
Stephanie Amstutz, Christiane Hinrichs; Ateliergemeinschaft Wellrock.

### Entschuldigte Gäste

Miriam Kosch, Grossratspräsidentin  
Suzanne Marclay-Merz, Stadträtin, Ressort Kultur und Sport, Aarau  
Melanie Morgeneegg, Leitung Kultur Stadt Aarau  
Manuela Cimeli, Abteilung Kultur, BKS

## Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl einer Stimmzählerin, eines Stimmzählers
- 3 Protokoll der GV 2023
- 4 Rechnung 2023
- 5 Revisionsbericht 2023
- 6 Budget 2024
- 7 Wahl des bisherigen und einstweiligen Vorstands  
\_Es stellen sich zur Verfügung: Jürg Fritzsche, Therese Grossenbacher, Hugo Köpfl und Petra Njezic.
- 8 Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern  
\_Der Vorstand schlägt vor: Viviana González Méndez und Michael Roggli
- 9 Wahl der Revisionsstelle  
\_Rücktritt von Annemarie Auer  
\_Der Vorstand schlägt als neue Revisorin vor: Andrea Gsell
- 10 Anträge  
10.1 Statutenänderung von Visarte Aargau, angepasst an die Statuten von Visarte Schweiz (siehe Beilage).  
10.2 Erhöhung der Visarte Mitgliederbeiträge aufgrund Beschluss Visarte Schweiz (siehe Seite 2).  
\_Orientierung durch Christoph Doswald, Zentralvorstand Visarte Schweiz.
- 11 Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung vom 7./8. Juni 2024 in Delémont.  
Vorschlag: Esther Amrein, Jürg Fritzsche, Petra Njezic und Susanna Perin.  
Gäste: Viviana González Méndez und Michael Roggli, weitere Gäste sind herzlich willkommen.
- 12 Verschiedenes

### 1 Begrüssung

Jürg begrüsst die anwesenden Gäste und die Mitglieder, bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinschaftsateliers Wellrock und gibt das Wort an Petra Njezic, die Atelier und Projekt kurz einführt. Die vertiefte Auseinandersetzung und die Führung wird nach der GV stattfinden.

### 2 Wahl einer Stimmzählerin/eines Stimmzählers

Jürg schlägt als Stimmzähler/-innen Eva Borner und Michael Roggli vor. Sie werden einstimmig bestätigt.

### 3 Protokoll der GV 2023

Das Protokoll der GV 23 wird einstimmig genehmigt.

#### 4 Rechnung 2023

Hugo Köppli erklärt die Rechnung, insbesondere die Abweichungen zum Budget 2023. Die Jahresrechnung schliesst im ordentlichen Ergebnis mit einem Mehraufwand von CHF 364.23 ab. Er erklärt insbesondere die Abweichungen zum Budget 2023 und den Übertrag des kantonalen Beitrags an das Transformationsprojekt vom Vorjahr auf das Jahr 2023. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

#### 5 Revisionsbericht 2023

Der Revisionsbericht wird von Annemarie Auer vorgelesen. Er wird einstimmig angenommen. Dem Kassier und dem Vorstand wird die Décharge erteilt.

#### 6 Budget 2024

Hugo geht besonders auf die Abweichungen des Budgets 24 zum Vorjahr ein, so zum Beispiel für die Webseite, die aktuell auf PHP 8 angepasst werden soll. Hinzu kommt ein Mehraufwand für die Organisation der DV, welche im Jahr 2025 im Aargau stattfinden wird auf uns zu. Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

#### 7 Wahl des bisherigen und einstweiligen Vorstands

\_Es stellen sich zur Verfügung: Jürg Fritzsche, Therese Grossenbacher, Hugo Köppli und Petra Njezic. Susanna übernimmt den Wahlvorgang. Sie würdigt die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der mit wenigen Mitgliedern trotzdem sehr effektiv arbeitet. Sie schlägt die gesamthafte Wahl des Vorstandes vor. Die Wahl des bisherigen Vorstands erfolgt einstimmig und mit Applaus. Jürg erklärt, dass mehrere Vorstandsmitglieder bald abtreten werden und dass wir den Vorstand in den nächsten Jahren erneuern müssen.

#### 8 Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern

\_Der Vorstand schlägt vor: Viviana González Méndez und Michael Roggli  
Michael spricht über seine Tätigkeit zwischen Kunst, Handwerk und Digitalität. Als Anschauungsmaterial hat er ein Objekt hergestellt. Er erzählt über sein Engagement für Freiräume, über die Organisation von Ausstellungen, die er im Rahmen seines kulturellen Engagements betreibt. Das Thema Raum interessiert ihn, darum hat er u.a. die Einladung angenommen Teil des Visarte Vorstands zu werden.  
Er wird einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Viviana González Méndez ist leider nicht anwesend. Susanna erzählt von ihrer Herkunft aus Kolumbien, ihrer Ankunft in der Schweiz vor sechs Jahren, ihrem Engagement bei Nosotras, ihrer künstlerischen Tätigkeit und ihrem Doktorat im Rahmen des Doktorats-Programms *Fine Arts und Kultur- und Medientheorien* an der ZHdK. Viviana wird in Abwesenheit einstimmig und mit Applaus gewählt.

#### 9 Wahl der Revisionsstelle

Annemarie Auer stellt sich für 2023 nicht wieder zur Verfügung. Jürg bedankt sich für die geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauss.  
Der Vorstand schlägt als neue Revisorin Andrea Gsell vor, die sich für drei Jahre zur Verfügung stellt. Andrea wird in Abwesenheit einstimmig gewählt.

#### 10 Anträge

10.1 Statutenänderung von Visarte Aargau, angepasst an die Statuten von Visarte Schweiz.  
Die neuen Statuten liegen zur Abstimmung vor und wurden den Mitgliedern bereits mit der Einladung zur GV 2024 zugestellt. Susanna schlägt vor, die zu ändernden Artikel Punkt für Punkt durchzugehen und über jede Änderung einzeln abzustimmen. Es werden Fragen gestellt und Erklärungen abgegeben. Alle Änderungen werden einstimmig angenommen. Somit sind die Statuten der Visarte Aargau denjenigen der Visarte Schweiz angepasst und durch Beschluss der Generalversammlung der Visarte Aargau vom 24.4.2024 genehmigt.

10.2 Erhöhung der Visarte Mitgliederbeiträge aufgrund Beschluss Visarte Schweiz  
\_Orientierung durch Christoph Doswald, Zentralvorstand Visarte Schweiz.  
Jürg berichtet, dass die Beitragserhöhung von Visarte Schweiz in den Gruppen lange und intensiv diskutiert wurde. Viele Gruppen haben sich schriftlich dazu geäußert, so auch der Aargau. Der Vorstand von Visarte Aargau hat beschlossen und mit Schreiben vom 2. November 2023 an den Zentralvorstand kommuniziert, die Hälfte der geplanten Erhöhung, also 10 Franken pro Mitglied, einmalig für das Jahr 2024 vorzusehen und aus den eigenen Reserven zu finanzieren, damit die Beitragserhöhung an der GV 2024 für das Jahr 2025 verabschiedet werden kann.

Christoph Doswald erklärt, dass Visarte ein wichtiger und erfolgreicher Verband ist, der vor allem in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Die letzte Beitragserhöhung erfolgte 2012. Seither sind die Herausforderungen gestiegen, die Dienstleistungen haben zugenommen, die Geschäftsstelle musste ausgebaut werden. Der Bund hat seinen Beitrag in den vergangenen Jahren mehrmals erhöht, mit der nächsten Kulturbotschaft wird der Beitrag des Bundes jedoch reduziert.

Der Zentralvorstand ist sich bewusst, dass die Kommunikation der Beitragserhöhung nicht optimal verlaufen ist. Christoph dankt Visarte Aargau für das Entgegenkommen.

Die Beitragserhöhung ab 2025 um 20 Franken, also von 235 auf 255 Franken wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Bruno Schlatter schlägt vor, den Beitrag auf 260 Franken zu erhöhen, damit Visarte Aargau einen Teil des Mehraufwands damit finanzieren kann. Jürg erklärt, dass im Mai die neue Leistungsvereinbarung für die Periode 2025 bis 2027 mit dem BKS verhandelt wird. Da es seit 2010 keine Erhöhung der Beiträge gab, sind wir zuversichtlich, dass es eine geben könnte. Auch die Beratungsstelle bedeutet derzeit einen Mehraufwand, da sie ab November 2023 nicht mehr finanziert wird und sie von selbstständig erwerbende Kunstschaffende aller Sparten genutzt wird, die auch durch das Aargauer Kuratorium an uns verwiesen werden.

### **11 Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung vom 7./8. Juni 2024 in Delémont.**

Vorschlag: Esther Amrein, Jürg Fritzsche, Petra Njezic und Susanna Perin.

Jürg erklärt, dass die Delegierten von der GV gewählt werden müssen. Deshalb passt sich die GV den Modalitäten und Terminen von Visarte Schweiz an. Visarte Aargau hat an der DV 4 Stimmen. Es können nur so viele Stimmen abgegeben werden, wie Delegierte anwesend sind.

Esther Amrein, Jürg Fritzsche, Petra Njezic und Susanna Perin werden einstimmig als Delegierte gewählt. Viviana González Méndez und Michael Roggli werden als Gäste mitkommen. Es haben sich sonst keine weitere Gäste angemeldet.

### **12 Verschiedenes**

Jürg informiert über die Delegiertenversammlung, die am 23. und 24. Mai 2025 im Aargau stattfinden wird. Am 8. Mai findet das erste Treffen einer Arbeitsgruppe zur Ideenentwicklung statt, die sich aus 10 Personen aus Vorstand und Mitgliedern zusammensetzt. Ein weiteres Treffen ist für den 19. Juni geplant. Susanna ergänzt, dass wir, wenn die Ideen ausgereift sind, wieder auf die Mitglieder zugehen werden, da es wahrscheinlich weitere Personen braucht, die bei der Organisation mithelfen und je nach Programm auch mehrere Mitglieder, die an der DV selbst uns tatkräftig unterstützen.

Christoph Doswald berichtet, dass an der DV 2024 in Delémont Elisabeth Baume-Schneider, sozusagen als Einheimische, einige Stunden mit uns verbringen wird.

Stephan Bruelhart legt dem Vorstand nahe, die Räumlichkeiten der FHNW auf dem Campus Brugg-Windisch in Betracht zu ziehen.

Tom Fellner findet die Honorarrichtlinien sehr hilfreich. Er vermisst aber noch eine Richtlinie, die angibt, wie viel Prozent vom Verkauf eines Werkes die verschiedenen Ausstellungsräume oder Museen verlangen dürfen.

Susanna ergänzt, dass Visarte noch keine Ausstellungsvereinbarung hat. Dies wird immer wieder von Kunstschaffenden und Ausstellungshäusern gefordert. Bereits hatte die Gruppe Genf eine Vereinbarung, die schon juristisch abgesegnet ist und vermutlich nur übersetzt werden müsste.

Stephan Bruelhart erkundigt sich nach Stiftungen für das Fundraising im Ausstellungsbereich von Offspaces. Christoph weist auf Swiss Foundation hin. Auf der Website kann man herausfinden, in welchem Kanton die Stiftung tätig ist und was der Stiftungszweck ist.

Jürg übergibt das Wort an Christoph, um über die Organisation des Kunstprojektes «ART FLOW» zu berichten, da es immer wieder Fragen gibt, warum es keine Ausschreibung gab. Christoph erklärt, dass «ART FLOW» eine kuratierte Ausstellung im öffentlichen Raum ist. Es werden 25 bis 30 Projekte gezeigt. 60 Prozent der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler sind Schweizer, die hier oder im Ausland leben. Es geht darum, dass sie eine Fragestellung zum Limmattal entwickeln und daraus ein Projekt realisieren.

Claudia Waldner erinnert an Toni Möri und das Abschiedsfest «Viva Toni» am Samstag, 29. Juni 2024. Die Kontaktadresse für die Anmeldung ist im Jahresbericht 2023 publiziert.

Weiter berichtet Claudia über das 10-jährige Jubiläum des Kunstadapters, das am Samstag, 28. September 2024 bei schönem Wetter bei der Ruine Schenkenberg stattfinden wird. Details zum Programm folgen.

## **Rahmenprogramm**

Im Anschluss an den formellen Teil der GV berichtet Petra Njezic über die Entstehung des Wellrocks, die langwierigen und zermürbenden Verhandlungen mit der Mobimo, die Hürden des Prozesses und den kulturpolitischen Aspekt dieser konkreten Zwischennutzung, die auch als Case Study für die Stadt Aargau und andere Städte gelten könnte. Das Projekt zeigt auch die Unwissenheit und Unbeholfenheit der Stadt Aarau im Umgang mit Zwischennutzungen. Petra sieht die Gemeinden, Städte und den Kanton in der Verantwortung, sich für den Erhalt bzw. die Bereitstellung von Räumen für die Kunstproduktion einzusetzen. Joachim Huber ergänzt, dass in der Zwischenzeit andere Akteure in den Markt eingetreten sind, die von der Vermittlung von Zwischennutzungsräumen profitieren und diese extrem verteuern. Bisher wurde immer behauptet, dass man von einer Zwischennutzung in die nächste ziehen kann, aber das stimmt heute nicht mehr. Industriebrachen gehen zu Ende, werden umgenutzt und bebaut.

Nach dieser inhaltlichen Einführung machen uns die Gastgeberinnen und Gastgeber des Wellrock im Rahmen einer Führung mit ihrer Arbeit vertraut.

Danach geht es zum Abendessen mit anregenden Gesprächen.

Aarau, 30. April 2023

Protokoll: Susanna Perin/gegengelesen Jürg Fritzsche